Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 16 (1890)
Heft: 41

Artikel: Der amerikanische Zolltarif : von Biedermeier II.
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-429479

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich 1890. XVI. Jahrgang N° 41. 11. October.

PA Bundesrath Bern

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli. Expedition: Centralhof 14. Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag. Abonnementsbedingungen. Briefe und Gelder franko.

Alle **Postämter** und **Buchhandlungen** nehmen Bestellungen entgegen. **Franko** für die **Schweiz**: Für **3** Monate Fr. **3**, für **6** Monate Fr. **5.50**, für **12** Monate Fr. **10**; für **alle Staaten des Weltpostvereins**: Für **6** Monate Fr. **7**, für **12** Monate Fr. **13.50**. — *Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.*

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die **Schweiz 30** Cts., für das **Ausland 50** Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern **alle Annoncen-Agenturen der Schweiz.** Für ausserschweizerische Inserate ist der **Annoncen-Expedition Adolf Steiner** in **Hamburg, Berlin, Mailand** das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

Der amerikanische Zolltarif.

Von Biedermeier II.

„Von Ferne sei herzlich gegrüßet, Europa, ich kann dich in Zukunft entbehren!
Du hast mir die tüchtigsten Künstler herübergesandt, um mich Alles zu lehren;
Wir brauchen Euch nicht mehr, Ihr seid überholt und wir opfern Euch nimmermehr Kälber;
Behalten sie lieber im Westen bei uns und verspeisen dieselben jetzt selber.
Wir können vom alten bezopften Europa nichts mehr profitiren und lernen.
Wir brauchen die Gelder zum Essen, Ihr schickt sie nach „Essen" und in die Kasernen."
So —, kühl bis ans Herz hinan ruft es der Yankee vom Strand der atlantischen Pfütze
Und schwenket dem alten verrosteten Lande Europa zum Hohne die Mütze.
Er schraubt die Tarife zu schrecklicher Höhe, St. Gallische Sticker ersticken;
Nicht hört man fortan die jurassische Uhr in der Weste des Westens mehr picken.
Die Tage, von denen gewöhnlich man sagt: „Sie gefallen uns nicht", sind gekommen;
Es sind die Vereinigten Staaten zum Sieger geworden mit Pfeifen und Trommen.
Die Bill, die unbillig der Präses erließ, ist Europa die bitterste Pille.
Dem armen Merkur wird die Kehle geschnürt und der Handel steht überall stille.
Oh armes Europa, wer liefert dir Geld nun, um ewig zum Kriege zu rüsten?
Dich mit dem Moloche der Alles verschlingenden stehenden Heere zu brüsten?
Nun kannst du mit hungrigem Bauche nicht ferner an Krupp Millionen vergeuden;
Bewaffnet sein bis an die Zähne, das war dir bisanhin die größte der Freuden.
Indessen der Yankee, der dumme Gesell, Milliarden erspart in der Kasse,
Durchklirrt in Europa der Leutenantssäbel zum Aerger der Bürger die Gasse.
Indessen der fleißige Yankee die Schulden bezahlt ohne Kriegsgetümmel,
Stolziert die bewaffnete Drohne zum Schutze der Throne und pumpt einen Kümmel.
Ja, könnte Europa in seinen Kasernen die Kugeln als Knödel verspeisen,
Dann stünde es besser in Frankreich, Italien, Rußland, in Oestreich und Preußen.
Seitdem sich Europa das Brot vor dem Munde wegnimmt für die Mordinstrumente,
Macht über der Pfütze der Yankee die besten Geschäfte und klatscht in die Hände.
Und wenn sich die sämmtlichen Staaten Europa's die Hände zur Gegenwehr reichen,
So können sie Alle das steinerne Herz des Präsidiums doch nicht erweichen.
Wer mit den Vereinigten Staaten in Zukunft Geschäfte will machen, der wandre
Zum Yankee! — Denn dieser macht Eingangsgesetze, eins würgender schier, als das andre!